

der natürlichen Bevölkerungsbewegung kombiniert.

Die Feststellung, die Behandlung von Ursachen und Wirkungen horizontaler Mobilität werde Wissenschaften überlassen, die die räumliche Aussagemöglichkeit der thematischen Karte nicht kennen (S. 152), ist zu allgemein. Denn ganz wesentlich ist damit die Geographie befaßt, die sehr wohl die thematische Karte zu nutzen weiß. Die Ursachen sind in der jeweiligen Regionalstruktur zu suchen, und darüber gibt es genügend Karten. Sie bedürfen allerdings einer echt geographischen Interpretation, die auf sozialgeographische Synthese hinausläuft.

Somit bleibt die Frage im Raum, welche Aufgaben eine Bevölkerungskartographie wahrzunehmen hätte? Die Inhalte festzulegen und sie zu bearbeiten, diese Aufgaben sind es nicht, denn dazu bedarf es einer fundierten humangeographischen Ausbildung. Ihr Kerngebiet kann nach wie vor nur die adäquate und damit problemgerechte Umsetzung in kartographische Ausdrucksformen sein. —

Eine Bevölkerungsgeographie erwarteten wir lange, eine Bevölkerungskartographie wurde uns beschert. Diese Tatsache kennzeichnet die Schwierigkeit der Situation, die allerdings von kartographischer Seite allein nicht gelöst werden kann. Für diese Deutlichmachung sei dem Autor aufrichtig gedankt.

I. KRETSCHMER

Wyllie, P. J.: The Dynamic Earth. Textbook in Geosciences. New York, J. Wiley & Sons, 1971. 416 S., 200 Abb., 27 Tab., £ 8,20.

Das in englischer Sprache verfaßte Werk „The Dynamic Earth“ von Prof. P. J. WYLLIE, Geophysikalisches Department der Chicagoer Universität, ist eine in ihrer Art erstmalige eingehende Zusammenfassung der Flut von Daten, die uns im letzten Jahrzehnt, besonders aber in den Jahren seit 1967, die Geowissenschaften über Strukturen und Bewegungsmechanismus der Erdkruste und über den Erdaufbau auf Grund neuer physikalischer Untersuchungsmethoden zur Verfügung gestellt haben. Aus den Zeilen des Buches spricht die Faszination, die den Autor selbst ebenso wie alle jene ergriffen hat, die den gewaltigen Umbruch der geologischen Wissenschaft im letzten Jahrzehnt voll Spannung miterlebt haben. Es ist in der Geschichte der Geologie nach der ersten und frühen Erfassung der Pulsation der Erdrinde auf Grund von Marin-

Fossil-Vorkommen im Hochgebirge, nach den Erkenntnissen über die Entstehung der Kettengebirge und das große zyklische Geschehen im Erdbau die dritte Woge in der Erdwissenschaft, die unseren Gesichtskreis sprunghaft erweitert.

Das Buch ist, wie der Verfasser schreibt, als Lehrbuch gedacht, geht aber wesentlich tiefschürfender als hierfür zu erwarten, auf Fakten, Theorien und Ergebnisse der Teilgebiete der globalen geologischen und geophysikalischen Erdforschung ein. Das Werk behandelt zunächst in je einem Abschnitt die Oberflächenzüge der Erde, die physikalischen Eigenheiten der Erde und ihres Inneren, die grundlegenden geologischen Entwicklungsprozesse und die geologische Zeitskala. Sehr eingehend werden die für die Umgestaltung des Erdmantels und der Kruste entscheidenden Fragen von der Eigenart der Kruste-Mantel-Grenze in Verbindung mit dem Übergang der Gabbro- in die Eklogit-Phase behandelt, dann aber ebenso ausführlich Zusammensetzung von Mantel und Kruste diskutiert. Dem Magma wird ein eigenes Kapitel gewidmet. Erst dann werden die „oberflächennahen“ Phänomene wie Geosynklinalen und orogener Zyklus in ihrer Bedingtheit von den Tiefenvorgängen behandelt. Alles Bisherige aber ist gleichsam Einleitung zu den abschließenden Kapiteln über Kontinentaldrift, Paläomagnetismus, Polwanderung und Ozeanboden-Wachstum sowie die Ergebnisse der Magnetanomalie-Untersuchungen. Mit den seit 1967 entwickelten Vorstellungen über einen neuen Stil der Großschollentektonik der Erdkruste (Plate tectonics) sowie zusammenfassenden Gedanken über die globale Geologie schließt das durch Literatur-, Autoren- und Sach-Verzeichnis und durch eine große Zahl anschaulicher Diagramme und Abbildungen bestens ausgestattete Buch. Das mit profunder Sachkenntnis geschriebene und fast nur auf neuester Literatur beruhende Werk ist für Interessenten aller Sparten der Erdwissenschaften unentbehrlich.

A. TOLLMANN.

Zimmer, D. M.: Die Industrialisierung der Bluegrass Region von Kentucky. Heidelberger Geographische Arbeiten, Heft 31. Heidelberg, Selbstverlag des Geographischen Institutes der Universität, 1970. 185 S., 21 Karten u. Abb., 11 Photos. DM 21,50.

Die Bluegrass Region stellt eine nahezu kreisförmige landschaftliche Einheit im Nordosten von Kentucky dar. Sie umfaßt